

Im Jahre 1707 hatten die Landschaften viele Militärdurchzüge.

Original im Schaaner G.-A. (114). [222

1708 August 27. Urteil

des Landgerichtes in Raufweil in der Klage der Rod- und Fuhrleute der Herrschaft Schellenberg gegen Schaan-Baduz. Danach sollen die Kläger wie bisher von Schaan über das Ried nach Benden zurückfahren dürfen und haben die Schaaner die neuerlich gesetzten Schranken oder Schlagbäume zu entfernen.

Original und Kopie im Gschner G.-A. [223

1708 September 19. Neue Gemeinndsordnung von Balzers und Klein-Mels.

Die bisherige (vom 20. März 1687) wird in folgenden Punkten verändert:

Die Gemeindesteilung soll nach dem Absterben des Hausvaters zur Hälfte an die Witwe fallen. Hat die Witwe schon einen Sohn von wenigstens 15 Jahren, soll ihr, solange der Sohn bei ihr ist, die ganze Teilung zufallen. — Was einer auf eigenem Gut, es sei Ross oder Vieh, wintert, mag er auch auf die Akgung treiben. Was einer nach Lichtmeß kauft, ist nicht akungsberechtigt. Im Frühling darf einer bei Futternot 1—1½ Klafter Heu kaufen. Wenn er mehr kauft, hat er der Gemeinde vom Klafter 3 fl. zu zahlen. — Wenn einer eine Auswärtige heiratet, soll er der Gemeinde 50 fl. und wenn sie vom Auslande kommt 100 fl. zahlen, oder die Gemeindsrechte verlieren.

Kopie im Balzner G.-A. [224

1712 September 29. Kaiserliches Kommissions-Dekret in materia belli (span. Erbfolgekrieg).

Kardinal Joh. Philipp von Lamberg, Germaniae Protector, Bischof von Passau ermahnt auf Befehl des Kaisers die Churfürsten, Fürsten und Reichsstände zur Formierung einer starken Armada am oberen Rhein und zur Kräftigung der Operationskassa 1 Million Reichsthaler beizuschaffen und den obersten Kriegsherrn im Kampfe gegen die Franzosen zur Herbeiführung eines baldigen Friedens zu unterstützen.

Alte Kopie im Schaaner G.-A. (116). [225

1712 Oktober 22. Namens des Reichsgräflichen schwäbischen Kolleg-Direktoriums teilen Graf Ferdinand zu Fürstenberg und Graf Christof zu Zeil dem Grafen Franz Karl von Hohenems die Kriegslage mit, wonach sich England abgefordert hat und ungünstige Friedensausichten zur Fortsetzung des Krieges drängen. Hierzu sei eine Million